



Alexander

Ausbildung

Zur Person

Name: Alexander
Alter: 25 Jahre
Ausbildungsberuf: Industriekaufmann
Lehrjahr: 1. Lehrjahr

Warum ist die DTAG für dich ein gutes Ausbildungsunternehmen?

Die Telekom ist ein internationales, großes und angesehenes Unternehmen, in welchem man seine Fähigkeiten in jede beliebige Richtung entwickeln kann. Innerhalb der Ausbildung hat man die Möglichkeit in viele Bereiche des Unternehmens rein zu schnuppern und berufliche Netzwerke zu bilden. Desweiteren spielen natürlich das gute Ausbildungsprestige und das Gehalt eine große Rolle.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Der normale Arbeitstag beginnt um 8 Uhr, mit dem Austausch und Diskutieren von Telekom News mit Kollegen und Ausbildern im Ausbildungszentrum. Da ich noch am Anfang stehe, präsentieren wir in Gruppen viele Telekom spezifische Themen, um das Unternehmen, die Struktur, die Arbeitsweise und den ersten Betriebseinsatz kennen zu lernen.

Was macht dir in deiner Ausbildung besonders Spaß?

Da ich im vorherigen Studium ausschließlich theoretisch gearbeitet habe, macht es mir jetzt besonders Spaß sehr praxisnah zu arbeiten. Ein starkes Team hilft mir beim schnellen und eigenverantwortlichen Arbeiten und Lernen. Es macht Spaß gemeinsam an Projekten zu arbeiten um ein gemeinsames Ziel - die Telekom besser zu machen- zu erreichen.

Nenne drei Gründe, warum dieser Beruf genau das Richtige für dich ist.

Als Industriekaufmann kann ich in fast allen kaufmännischen Abteilungen der Telekom arbeiten und eingesetzt werden. Täglich ergeben sich neue Situationen auf die ich mich einstellen und auch reagieren muss. Da ich sehr gerne mit Zahlen spiele, organisiere, analysiere und kontrolliere, sowie im Team national und international arbeite, ist dieser Beruf genau das Richtige für mich.

Welche Tipps würdest du zum Thema Berufswahl geben?

Bevor man sich für einen Beruf entscheidet, sollte man sich gründlich über das Berufsbild informieren. Es gibt viele Möglichkeiten sich zu informieren. Dabei sollte man auch Informationsveranstaltungen oder auch eine Berufsberatung besuchen. Am Besten ist es vorher die Chance von Praktika oder Auslandsaufenthalten zu nutzen, um ein klares Bild von dem zu bekommen, was man eigentlich machen will bzw. nicht will. Auf keinen Fall darf man vergessen, dass der Job Spaß machen sollte. As diesem Grund sollte man versuchen seine Hobbys möglichst mit dem Job zu verbinden und zu integrieren.